

# KLARE SICHT

kompetent - unabhängig - überparteilich

Ehrliche Politik für Büsum



25  
Jahre  
aktiv  
für Sie

## Interview

mit dem neuen  
Bürgermeister  
Hans-Jürgen Lütje

## FAKTEN

BLANKER HANS

## Mühselig

das unbeliebte  
Thema der  
Finanzkonsolidierung

## Übergänge

Neuer Fahrbahnbelag  
in der Allee- und  
Kirchenstraße

## Über 150

Mitglieder bei den  
Freien Wählern  
Wir sagen DANKE!

über  
**50.000 €**

im FVB Spendentopf

- >> Spenden  
aus dem Tannenbaumverkauf
- >> Spenden  
aus dem Bingo Lotto
- >> ....das muss mal  
gesagt werden.





## über 150

Wussten Sie eigentlich, dass die Freie Wählergemeinschaft mit über 150 Mitgliedern die mitgliederstärkste politische Gruppierung in Büsum ist?

Wenn auch Sie Mitglied werden wollen und aktiv an der Gestaltung der Büsumer Zukunft teil haben möchten, dann fordern Sie bitte per e-Mail unter [info@buesum-fwb.de](mailto:info@buesum-fwb.de) (Betreff: Ich möchte Mitglied werden) unseren Mitgliederantrag an.

Wir freuen uns auf Sie.

# Die neue „Klare Sicht“ für Sie...



Wir begrüßen Sie herzlich zur neuen Ausgabe der Klaren Sicht, Ihrem kompetenten, unabhängigen und überparteilichen Informationmagazin für und mit Büsum.

Es hat sich viel getan bei der FWB und wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Magazins.  
Ihr/ Eurer Volker Steen und Dietmar Böcker

# FAKTEN BLANKER HANS

## ... Ist-Zustand

Ein freier Fall der Besucherzahlen auf nur noch 65.000 im Blanken Hans. Ständig steigende Personalkosten trotz sinkender Erlöse, dazu eine altersschwache und reparaturintensive Bahn. Lediglich 6 % der Besucher kommen wegen der Bahn. Dazu jedes Jahr ein hohes Defizit im Bistro!

### Unsere Bemühungen:

Die Bahn wird nach Ablauf der Förderfrist 2016 ausgebaut. Unser Antrag auf schließen des Bistros und Ersatz durch Automatenversorgung (Heiß-, Kaltgetränke, Snacks, Eis) wurde von **CDU und SIF abgelehnt**. Unseren Antrag, förderunschädlich die Bahn bereits ab 2015 still zu legen und das Eingangsschauspiel zu beenden, um ca. 150.000 Euro einzusparen, mussten wir wegen negativer Signale von CDU und SIF zurückziehen.

### Was soll werden?

Kulturangebote (außer Städtereisen) sieht der Gast laut Studie des BAT-Instituts als wenig wichtig an. Büsum braucht ein witterungsunabhängiges Angebot für unsere Gäste mit Schwerpunkten aus den Themen Küste, Sturmfluten, Region, Fischerei, Meereswirtschaft und einer Künstlerwerkstatt. Eine Integration des ebenfalls stark defizitären und abgelegenen Museums am Meer spart Kosten und schafft Synergien. .

Vielfältigkeit unter einem Dach sorgt für Abwechslung und Attraktionen, nicht jahrelang die gleiche Ausstellung, in die keiner mehr geht oder die alle 10 Jahre 4 Mio. zur Runderneuerung kostet.



Eventuell gemeinsame Gastronomie mit dem Wohnmobilplatz oder Reduzieren auf die Dimension einer angenehmen, aber wenig personalbedürftigen Lufthansa-Lounge, wie andernorts auch.

Laufende Kosten runter auf ein für Büsum verkraftbares Maß. Die FWB wünscht sich eine Arbeitsgruppe aus allen Fraktionen, um endlich aus der untragbaren Situation im Blanken Hans heraus zu kommen.

Mit wirtschaftlicher Vernunft und Orientierung am wirklichen touristischen Bedarf muss an der Zukunft des Blanken Hans gearbeitet werden.

Wir bleiben am Ball.

**SCHUHHAUS DAU**  
Kirchenstraße 5 • Büsum



**SCHUH DAU**



**PUMA**

**Sportausrüster**



**SCHUH DAU**

# ENDLICH NEUER FAHRBAHNBELAG

## IN DER ALLEE- UND KIRCHENSTRASSE

Am 05.09.2013 stellte die FWB in der Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Umwelt den Antrag, den holprigen Fahrbahnbelag an der Überquerung der Alleestraße in Richtung Sparkasse, sowie in der Kirchenstraße am Pastorat, gegen einen neuen, glatten Belag, auszutauschen. Grund hierfür war die massive Problematik, dass Personen mit Behinderungen, Rollatoren, Rollstuhlfahrer sowie Kinderwagen durch die große, unebene Bepflasterung der genannten Straßen Probleme hatten, diese zu überqueren.

Bei Nässe kam noch eine nicht unerhebliche Glätte hinzu, sodass von einer Verkehrsgefährdung ausgegangen werden konnte.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmten diesem Antrag **EINSTIMMIG** zu! Leider dauerte die Umsetzung dieses Antrages über 9 Monate.

Wir wissen sehr wohl, dass nicht alles sofort erledigt werden kann, sind aber der Meinung, dass die Sicherheit unserer Bewohner und Gäste absolute Priorität haben muss. Erfreut haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Seniorenbeirat der Gemeinde Büsum diesen umgesetzten Antrag begrüßt und lobend erwähnt hat.

Auch in einer finanzgebeutelten Gemeinde ist es möglich, mit einer offenen Kommunikation und mit Augenmaß das gemeinsame Leben miteinander angenehmer zu gestalten. Es muss nicht immer der große Wurf sein, manchmal hilft auch die Politik der kleinen Schritte.

Wir bleiben am Ball.

*Zimmernachweis „Nordwind“*

*Heider Straße 10a • 25761 Büsum*

*Tel. (0 48 34) 9 34 55 • Fax 9 34 53*

*Birte Klann*

*[www.nordwind-vermietung.de](http://www.nordwind-vermietung.de)*



# Der Herr gibt's den Seinen oder: fällt Manna vom Himmel auf Büsum?

Mühselig quälte sich die Gemeindevertretung mit dem unbeliebten Thema der Finanzkonsolidierung in der quasi bankrotten Gemeinde Büsum.

Offensichtlich behinderte die Situation der Bürgermeisterwahl die notwendigen Schritte zu Einsparungen. Da wurde schon sehr auf den Personalrat geschickt oder auf das vermeintliche Klientel, um ja niemanden mit Sparmaßnahmen zu verprellen. Gerade noch rechtzeitig vor dem Bürgermeisterwahlkampf ließ sich das desolat wirtschaftende Bistro Käptn Hook aus kommunaler Hand verabschieden. Die angeblichen nachteiligen Auswirkungen auf eine strand- und hallenbadnahe Bewirtschaftung blieben was sie waren, reine Totschlagargumente. Büsum hat bereits für sein kommunales Groschengrab private Interessenten.

Zu den ab 2015 jährlich eingesparten 150.000,- € (abzüglich Personalabfindungen) kommt somit noch die Pachteinnahme hinzu.

Die FWB meint, das war ein lange überfälliger Schritt und hatte daher diesen Privatisierungsantrag gestellt. Für die genauso notwendige Schließung des letzten kommunalen Bistros im Blanken Hans gab es aber schon keine Mehrheit mehr, hier blockierten CDU und SIF-Fraktion unsere Privatisierungsbemühungen. Inzwischen bekamen wir bei den Vorstellungen dreier Agenturen für Pläne zur Weiterentwicklung des Blanken Hans Rückenwind. Einer der Referenten stellte unmissverständlich klar, dass dieses Bistro niemals wirtschaftlich geführt werden kann und schlug eine Art Lufthansa-Lounge vor, die chic ausgestattet und wenig personalbedürftig aus Automaten das notwendige Angebot an Snacks, Eis, Getränken vorhalten kann.

Das Problem der unwirtschaftlichen Ausstellungsgastronomie haben andere Standorte nämlich ebenfalls und zogen bereits die gleichen Konsequenzen. Nur das mittellose Büsum leistet sich weiterhin solchen Unfug.

Unerschrocken gibt sich so mancher auch beim Thema Vitamaris. Von 1.500 m<sup>2</sup> träumt der therapeutisch unerschrocken ins wirtschaftliche Nirwana taumelnde Leiter, die Kommune zahlt ja.

Ob wir in 10 Jahren den Niedergang der Badekuren

hinter uns haben oder es überhaupt noch Badekuren gibt (höchstwahrscheinlich nicht mehr), interessiert den Behandler im reinen Geiste nicht. Schön finden das manche Gemeindevertreter, es zahlt ja der Steuerzahler und der Gast, ist also kein Problem.

Kein Problem?

Unwirtschaftliche und aufgeblähte Strukturen verschlingen wirtschaftliche Ressourcen, die bezahlt werden müssen, das Preis-Leistungs-Verhältnis wird beschädigt, für Innovation und Instandhaltung fehlt das Geld. Im KTS verplempertes Geld fehlt beim Straßenerhalt, den Gehwegen, der Schule.

Also doch ein Problem?

Wir meinen, das Vitamaris muss so schlank wie möglich gehalten werden, um gerade noch die Bedingungen des Seeheilbades zu erfüllen, solange die Badekuren noch von den Krankenkassen bezahlt werden. Das entstehende Defizit ist so klein wie möglich zu halten, damit auch das Wegbrechen der letzten Badekur kein neues und letztlich schon wieder viel zu großes Vitamaris Büsums Kassen plündert. Letztlich sind die Badekuren nur für ca. 3 % der Übernachtungszahlen in Büsum gut.

Da muss man sich schon nach dem Sinn groß dimensionierter Badekurwelten fragen.

gewohnt sorgfältig & bezahlbar

**WIR WOLLEN IHR HAB & GUT**

auslegen, mähen, schneiden, vertikutieren, kürzen, umpflanzen,  
reinigen, jäten, gießen, häckseln, legen, räumen, streuen u.v.m.

**IHR GARTEN TOP  
- UNSER JOB!**

Wir haben Manpower, Gerätschaften & Fuhrpark auch für große Objekte.

**Hausmeister- & Gartenservice Büsum - Frank Schimmer**  
Info-Tel.(0 48 34) 93 66 54

Schulweide 6 • 25761 Oesterdeichstrich • www.gartenservice-buesum.de  
Mobil 0173-210 52 89

Interessant:

Der Vitamaris-Leiter meint, dass ein kommunal geführtes Badehaus nie wirtschaftlich betrieben werden kann. Sonderbar, dass die privaten Physiotherapiebetriebe am Ort keine Kommune für irgendwelche Defizite beanspruchen. Die Physiotherapieangebote sollten daher im Vitamaris privat betrieben werden und nur die für den Status „Seeheilbad“ notwendigen Leistungen wie Schlickanwendungen, Meerwasserbewegungsbäder und -inhalationen in kommunaler Trägerschaft bleiben. Mit einer Anmeldung und mehreren Anbietern kann sich der Kunde und Patient auch über etwas therapeutische Auswahl freuen.

**Dem Fass den Boden ausgeschlagen hat jedoch der Vorschlag, einen kaufmännischen Leiter für die KTS-Betriebe zu verlangen.**

Diese Funktion hat der ehemalige Bürgermeister Schwartau mit erledigt, wobei die fachliche Leitung ohnehin bei den jeweiligen Betriebsmanagern verblieb. Das Tourismusmarketing wird daneben seit Jahren vom TMS-Chef Raffel und seinem Team engagiert betrieben. Manche Gemeindevertreter verlangt es nach einem touristischen Profi, der endlich mal alles voran bringen soll. Am besten ein studierter Tourismuskaufmann.

Der darf dann auch was kosten. Unter 100.000,- € ist da niemand zu haben. Das Geld hat Büsum eigentlich gar nicht. Und was ein Tourismusfachmann mit einem Hallenbad, einer von Frau Schukat bereits geleiteten Sturmflutenwelt Blanker Hans oder einem therapeutisch ausgerichteten Vitamaris anfangen soll, entzieht sich jedwedem vernünftigen Nachdenken. Der neue Bürgermeister Lütje ist Kaufmann von Beruf, kennt Büsum und seine touristischen Probleme aus jahrzehntelanger Erfahrung, ist also der richtige und ausgebildete Mann, die Betriebsleitung, zu übernehmen. Seine belegte kaufmännische Kompetenz war für viele Büsumer geradezu ein Wahlgargument. Viele Sparvorschläge fußen auf seinen Berechnungen und Einschätzungen. Warum also das mühselig durch die Schließung des Käptn Hook eingesparte Geld zum anderen Fenster wieder hinaus werfen?

Manche Büsumer Gemeindevertreter hoffen offensichtlich, dass sie Büsum nach Gutsherrenart regieren können und es Manna vom Himmel auf Büsum regnet.

Sonderbar, dass es seit vielen Jahren immer die gleichen sind. Und es hat noch nie Manna geregnet. Inzwischen ist die Gemeindekasse verdorrt.

Wann regnet es wirtschaftliche Vernunft?

**E Jensen**  
EDEKA

- **NEU: Große Bio-Abteilung**
- Mo.–Sa. 7.00–21.00 Uhr, So. 11.30–17.30 Uhr
- Annahme Lotto & Toto
- Lieferservice frei Haus
- Täglich frische Belieferung

Heider Straße 2a - 25761 Büsum  
Tel. (0 48 34) 93 62 00 - Fax (0 48 34) 93 62 37

Wir ♥ Lebensmittel.

[www.alltagshelfer-niko.de](http://www.alltagshelfer-niko.de)

Alltagshelfer Niko Gröne

**Jeder braucht Hilfe.**

- Ich begleite Sie...
  - zu Ärzten
  - zu Behörden
  - zu Ihren Terminen
- Ich erledige für Sie...
  - Kleintransporte
  - Hauswache im Urlaub
  - Kleinreparaturen
  - Entrümpelung

**Frage ist nur wann!**

- Ich helfe Ihnen...
  - bei Einkäufen
  - im Haushalt
  - im Garten

Ich bin für Sie da!

Auch für individuelle Hilfe kontaktieren Sie mich gern!

Telefon: 0481 - 42 15 19 97 / Mobil: 0160 - 44 76 38 3

**RESTAURANT & CAFÉ  
AM WASSERLURM**

Wir möchten Sie begeistern...

MAAN CHARAF EL DINE  
BRAHMSSTRASSE 1-3  
25746 HEIDE/HOLST.  
TEL. (04 81) 82 86 300  
FAX (04 81) 21 22 240

# Büsums Straßen – wie regeln ?

Artikel von Volker Steen  
Bild von wattgedanken.de

Im Straßenverkehr gilt nicht das Recht des Stärkeren oder des Schnelleren, sondern die Straßenverkehrsordnung (StVO).

Die Regeln der StVO (§ 1) werden ergänzt durch Vorsicht und Rücksicht der Verkehrsteilnehmer im Umgang miteinander.

Trotzdem führen Unkenntnis oder Missachtung von Regeln in einem zunehmend dichter werdenden Verkehr nicht selten zu egoistischem oder gar gefährlichem Verhalten.

In Büsum ist dieses Verhalten regelmäßig zu beobachten:

- Radfahrer, die Einbahnstraßen unkontrolliert in verbotener Richtung befahren!
- Radfahrer die in der Fußgängerzone fahren (auch bei unseren Gästen nicht beliebt)!
- Radfahrer die auf den neuen Deichkronen Slalom fahren!
- Nichtbeachten von einfachen Verkehrsregeln, wie rechts vor links!
- Überhöhte Geschwindigkeit in Tempo - 30 Zonen!

Durch unsere Deich- und Lagunenbaumaßnahmen werden unsere Gästezahlen wieder steigen. Zwangsläufig führt das zu mehr Verkehr.

Der Stellenwert des Fahrrades, gerade im Urlaub, steigt stetig an. Und immer nur mit dem Gesetz oder dem erhobenen Zeigefinger zu drohen, halten wir nicht für das geeignete Mittel!

Deshalb sollten wir als Gemeinde dafür sorgen, dass:



...mehr Ausnahmen ermöglicht werden für Fahrradfahrer in Einbahnstrassen (Gegenverkehrsregelung).

... mehr Hinweisschilder wo das Fahrradfahren nicht erwünscht ist aufgestellt werden. (Urlaubsort-Kurort-Hinweis).

...ausreichend Fahrradparkplätze/-ständer vorhanden sind.



[www.bistro-laguna-buesum.de](http://www.bistro-laguna-buesum.de)  
Öffnungszeiten: 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
(bei Strand-Veranstaltungen auch länger)



Nordsee Straße 90



# Interview mit Hans-Jürgen Lütje

Fragen von Thomas Sayer  
Bilder von Dietmar Böcker

**Hans-Jürgen, Du hast die FWB viele Jahre in herausragender Weise geführt und immense Kenntnisse der touristischen Situation Büsums erworben. Man kann sagen, Du kennst Büsum, den KTS und TMS wie Deine Westentasche.**

**Deine kaufmännischen Fähigkeiten stehen außer Frage - wie jeder weiß, der Dich auch nur annähernd kennt -, für mich bist Du ein beeindruckender Blitzdenker, was Zahlen angeht. Nun arbeitest Du an der führenden Stelle Büsums, dazu gratuliert Dir die FWB von ganzem Herzen. Wir wissen, dass Du der richtige Mann am richtigen Platz bist.**

**Die Büsumer wollen natürlich wissen, wie der neue Mann seine neue Aufgabe angeht. Dazu stelle ich Dir für die „Klare Sicht“ einige Fragen und bedanke mich, dass Du Dir das knappe Gut Zeit genommen hast, zu antworten.**

1. Was ist das Besondere daran, dass das langjährig führende FWB-Mitglied Hans-Jürgen Lütje Bürgermeister in Büsum geworden ist?

**H.-J. Lütje:** Die FWB wurde vor 25 Jahren gegründet, mit dem Ziel, Büsums Zukunft zu gestalten und zu sichern. Dieses Ziel habe ich auch in den 14 Jahren als Vorsitzender nicht aus den Augen verloren. Jetzt als Bürgermeister sind meine Gestaltungsmöglichkeiten noch weiter gewachsen. Ich werde mich für ein wirtschaftlich gesundes und weiterhin liebeswertes Büsum einsetzen.

2. Wie sieht Dein Tag als Bürgermeister aus?

**H.-J. Lütje:** Meist bin ich ab 7.45 Uhr im Rathaus. Jeder Tag im Amt ist eine neue Herausforderung. Als Bürgermeister habe ich viele geplante Termine, aber es kommen immer wieder unvorhersehbare Situationen und Gespräche dazu. Das macht diese Position so interessant. Da sich mein Tätigkeitsfeld nicht nur auf den Posten des Bürgermeisters beschränkt, sondern die Funktion des Betriebsleiters des KTS umfasst, sind meine Aufgaben in Büsum wesentlich vielfältiger als es im Allgemeinen üblich ist.

3. Wenn Bürgerinnen und Bürger etwas auf dem kommunalen Herzen haben, vermeintliche oder nachvollziehbare Missstände melden wollen, wie

geht ein Bürgermeister nach Deinen Vorstellungen damit um? Gibt es eine Zuständigkeitshürde in der Verwaltung oder kümmert sich jeder Verwaltungsangestellte um die Weiterleitung an die richtige Stelle?

**H.-J. Lütje:** Bisher bin ich für die Bürgerinnen und Bürger (fast) immer erreichbar gewesen. Diese Bürgernähe will ich auch weiterhin bewahren. Außerdem werde ich in unregelmäßigen Abständen, Infostände veranstalten (so wie vor der Bürgermeisterwahl auf dem Marktplatz).

Diese Termine gebe ich rechtzeitig in der Presse bekannt. Die Weiterleitung von Bürgeranliegen innerhalb der Verwaltung an die richtige Instanz ist klar geregelt. Jeder Mitarbeiter kennt die Zuständigkeiten. Auch im Bereich der Kurbetriebe ist durch die Einführung von „Service Q“ Stufe III die Zusammenarbeit innerhalb der Abteilungen erheblich verbessert worden.

4. Wenn die Einnahmen aus Strandeintritt und Tageskarten weit geringer ausfallen als geplant, wie wird die Gemeinde nach Deiner Ansicht reagieren müssen?

...weiter auf Seite 10

**H.-J. Lütje:** Die Gästekarte, auch für Tagesgäste, muss so interessant gestaltet werden und es müssen ganz viele Vorteile mit dem Besitz generiert werden, dass der Gast die Karte kaufen will. An einem neuen Konzept zur Gästekartenkontrolle und Gästekartenattraktivierung für 2015 arbeiten wir.

5. Wo sieht der neue Bürgermeister Einsparmöglichkeiten, um aus dem unglücklichen Zustand der Fehlbedarfsgemeinde heraus zu kommen? Wartet er auf Vorschläge aus den Fraktionen oder wird er selbst aktiv?

**H.-J. Lütje:** Die Gemeinde hat im Bereich des KTS die großen, bekannten Verlustbringer. Diese Verluste müssen wir zwingend in nächster Zeit minimieren. Die letzten Entscheidungen, z.B. Hotelbau am Standort Vitamaris stimmen mich hoffnungsvoll.

Schulausstattung, gute Kindergärten, sparsame Beleuchtung, sauberen Ort, sozialen Wohnungsbau, etc.

Wie kann Büsums Kommunalwirtschaft schlanker werden?

**H.-J. Lütje:** Dass wir unsere Finanzmittel für die gesamte Infrastruktur des Ortes, zum Wohle unserer Bewohner (Schule, Straßen u. Wege, soz. Wohnungsbau...) benötigen, steht außer Frage.

Jeder Betrieb der Gemeinde und des Kurbetriebes muss einzeln als Profit Center betrachtet und im Hinblick auf den Kosten-/Nutzen effekt, für den Ort und den Tourismus betrachtet werden.

Danach kann die Politik zusammen mit der Verwaltung entscheiden, was wir uns leisten können bzw. wollen.



Unser Bürgermeister gut gelaunt bei der Arbeit.

Es werden auch von mir als Bürgermeister die Impulse für ein wirtschaftlich gesundes Büsum gesetzt. In den letzten Wochen habe ich mir die Gutachten, Konzepte, Befragungen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Analysen etc. herausgesucht, die in den letzten 20 Jahren für Büsum und für unsere Region erstellt worden sind.

6. Nur Sparen zerschlägt die Zukunftsperspektiven. Aber eine schlanke Kommunalwirtschaft und wirtschaftliche kleine Eigenbetriebe entlasten den Steuersäckel und schaffen Freiräume für Notwendiges, wie Straßen- und Gehwegsanierung,

7. Du bist von Elternsprechern wegen der Vorschläge des Landrats Klimant zum Schulverband attackiert worden. Sogar die Schulkinder wurden mit dem Verteilen von Aufrufbriefen eingesetzt.

Wie gehst Du mit solchen Aktionen um?

**H.-J. Lütje:** Ich kann, will und werde nicht auf jeden unfairen Angriff reagieren und die Presse etc. mobilisieren. In diesem konkreten Fall hätte ich erwartet, dass die Elternvertreter vor einer solchen Aktion mit mir sprechen. Es ist immer besser miteinander, als übereinander zu reden.



8. Es ist üblich, einem neuen Amtsinhaber eine Schonfrist von 100 Tagen zu gewähren, damit er sich einarbeiten kann. Fühlst Du Dich bisher fair behandelt?

**H.-J. Lütje:** Diese 100 Tage dauernde Schonfrist ist ja eigentlich üblich. Ich habe das Amt - wenn auch nur als Vertreter - bereits am Tag nach der Wahl, also fast 50 Tage vor der Ernennung zum Bürgermeister ausgefüllt. Aber bereits am 2. Tag nach der Stichwahl konnte jeder die ersten Maßregelungen, an mich gerichtet, im Internet lesen. Ich bleibe meinem Wahlmotto „Kooperation statt Konfrontation“ treu, und ich hoffe, dass alle politischen Akteure in Büsum irgendwann einmal zur Einsicht gelangen und sich meinem Motto anschließen. In einem so schönen Ort sollte es allen Einwohnern mehr um die Sachthemen, als um die eigene Profilierung gehen.

9. Du hast auch mal Freizeit. Welches Hobby liegt Dir besonders am Herzen? Bekommst Du auch Zeit dafür zusammen?

**H.-J. Lütje:** Meine Familie ist mein Hobby und besonders gerne unternehme ich Kurztrips in Schleswig-Holstein.

10. Welches Buch liest Du gerade?

**H.-J. Lütje:** Tut mir leid, ich kann weder mit Belletristik, Schöngestlektüre oder Krimi dienen. Ich arbeite zur Zeit sogar zuhause alle Büsum-Gutachten seit den 90er Jahren durch, diese Lektüre beansprucht mich völlig.

11. Eine letzte Frage, Hans-Jürgen, in der Hoffnung darauf, dass Du für zwei Amtsperioden zur Verfügung stehst: Wo siehst Du Büsum in 10 Jahren?

**H.-J. Lütje:** Wenn der Rahmen stimmt, stehe ich selbstverständlich für zwei Amtsperioden zur Verfügung. Ich sehe Büsum in 10 Jahren als einen modernen Ort mit zufriedenen Bürgerinnen und Bürgern, weil hier die Bedingungen für ein glückliches Leben geschaffen worden sind. Ein wirtschaftlich gesundes Büsum mit ausreichendem und vor allem, bezahlbarem Wohnraum, mit vielen Arbeitsplätzen, auch außerhalb der Saison, einem schönen Ortsbild und tollen Angeboten für Jung und Alt.

Vielen Dank für das Interview!

# Schulstandort Büsum, eine Frage der Vernunft.

**Ein Ort ohne gutes Schulangebot ist für qualifizierte Arbeitnehmer unattraktiv.**

Büsum will attraktive Hotels, beste Versorgung für die Senioren und eine florierende, maritime Wirtschaft vom FTZ/MariCube über die Fischerei, bis hin zum Offshore-Service. Dann muss aber auch das Schulangebot vor Ort stimmen.

Die FWB will daher unter allen Umständen alle Schulabschlüsse am Ort halten. Solange es genügend Kinder gibt. Für zwei Regionalschulstandorte reichen die Kinderzahlen im ganzen Amt jetzt schon nicht mehr. Die FWB handelt ideologiefrei und unterstützt auch Bemühungen, zusätzliche Schüler über ein Internatsangebot an den Ort zu holen.

Wir haben gute Gründe für den Standort Büsum und denken nicht nur bis zum Tellerrand: der Rückgang der Kinderzahlen in Wesselburen und seiner Umgebung ist nachweislich drastisch und er wird anhalten. In Büsum gibt es zwar Zuzug bei der älteren Bevölkerung, aber die ziehen wenigstens junge Arbeitnehmer nach, da der wachsende Ort ja auch deren Arbeitskraft braucht. Und genau diese Arbeitnehmer werden Kinder haben, die vor Ort in die Schule gehen wollen.

## **Kurze Beine, kurze Wege.!**

Daher kann es einen Pendelverkehr der Kleinen in eine zentrale Grundschule außerhalb nicht geben. Wesselburen und Büsum müssen ihre Grundschulen solange behalten, wie noch genügend Kinder eingeschult werden.

Wesselburen und seine Umfeldgemeinden sind leider einem anhaltendem demographischen Schrumpfung-



prozess unterworfen. Dieser Tatsache muss Rechnung getragen werden. Ob aber der wirtschaftlich wichtigere und zukunftsfähigere Ort Büsum im Amt auch Schulstandort ist, kann niemals unwesentlich sein. Es kann keinen Handel nach Amtsproporzgedanken geben. Für uns stehen die Interessen der Kinder und ihrer Eltern im Vordergrund, aber auch die Notwendigkeiten für einen stabilen Wirtschaftsstandort Büsum. Was hat das Amt davon, wenn Büsum und damit die ganze Region beschädigt wird? Schon grotesk sind die finanziellen Folgen der schulpolitischen Egozentrik. Wesselburen muss eben mal einen zweistelligen Millionenbetrag für einen eigenen Schulstandort berappen, ein Neubau im geometrischen Mittelpunkt Reinsbüttel zwingt nicht nur alle Schüler in den Bus, nein, er kostet mindestens **16 Mio. €**, in Büsum wäre nicht einmal die Hälfte für die Ertüchtigung zum Schulzentrum notwendig. Von der Bahnanbindung nahe der Schule über den Sportplatz, die Sporthalle bis zum Hallenbad und der gut ausgestatteten und funktionierenden Büsumer Ganztagschule ist alles da, was Schüler brauchen. Wenn das Kirchturm-Ego über die Vernunft triumphiert, haben letztlich alle verloren. Geld und Zeit.

Die FWB fordert, diese Argumente zu sehen und Konsequenzen daraus zu ziehen.

**Es kann nur den Schulstandort Büsum und zwei Grundschulen in Wesselburen und Büsum geben, wenn man alle Abschlüsse halten und die wirtschaftliche Zukunftsbasis in der Region bewahren will.**

Bilder: wattgedanken.de

# Sicherheit am Büssumer Strand

Jeder kennt die Schreckensschlagzeilen der letzten Wochen, mehrere Badegäste sind an der Ostsee ertrunken. Diese tragischen Badeunfälle möchten wir in Büssum nicht erleben. Doch wie sicher ist Büssums Strand?

Die Situation im Bereich der Familienlagune ähnelte im Sommer 2013/14 eher einem intensiv genutzten Freibad als einem entspannten Wattenmeerbad.



Das fünfköpfige DLRG-Team war nach eigenen Angaben nicht immer in der Lage, die geforderte Sicherheit zu gewährleisten, zumal der Beobachtungsraum seeseits eine erhebliche Breite aufweist.

Die langen Wege erschweren die Versorgung von Notfällen, da bis zu 20 kg schweres Rettungsgepäck mitgeführt werden muss. Die FWB hat die Sorgen des DLRG-Teams aufgenommen und noch 2013 beantragt, im Zusammenklang mit KTS und DLRG-Fachleuten eine kooperative Verbesserung der Badestrandwache zu erarbeiten. Um dies zu unterstützen haben wir dem Ortsverein der DLRG, aus den Erlösen Lotto und Tannenbaumverkauf, 1.100,00 Euro als Spende überwiesen. Dies hat inzwischen Früchte getragen.

Der Kurbetriebsausschuss hat zugestimmt, dass Büssum das zertifizierte Qualitätssiegel „bewachter Strand“ erlangt, zu dem Vorhalteleistungen hoher Qualität gehören.

So ist sicher gestellt, dass sich Familien mit ihren Kinder und Senioren am Strand gut behütet fühlen können. Für unsere Gäste ist es nämlich durchaus wichtig, dass sie sicher sein können, im Notfall auch am Strand schnelle und fachgerechte Hilfe zu bekommen. Das kann sich sehen lassen, und damit darf Büssum gerne werben! Vermieter können gerne auf diese Leistung hinweisen.

Für unsere Gäste ist es nämlich durchaus wichtig, dass sie sicher sein können, im Notfall auch am Strand schnelle und fachgerechte Hilfe zu bekommen.

**Die FWB kümmert sich um nachhaltige Qualität am Ort.** Denn diese zahlt sich langfristig für Gäste und für Büssum aus!



# Eine Bilanz der „Guten Taten“ seit 1991

Der Spendentopf der FWB, den wir übrigens seit Beginn der 90er-Jahre regelmäßig füllen, der seit vielen Jahren durch Aktionen wie Tannenbaumverkauf und Lottonachmittage gefüllt wird, wächst weiter.

Derzeit haben wir schon **über 50.000 Euro** Gesamtspenden geleistet (56.498,05 € um genau zu sein!)

## Auflistung der Spenden aus dem Tannenbaumverkauf

1991	802 €	Sozialamt
1992	802 €	Sozialamt
1993	1.503 €	Sozialamt
1994	1.754 €	Jugendzentrum
1995	1.754 €	Jugendzentrum
1996	1.002 €	Sozialamt
1997	1.804 €	Sozialamt u. Feuerwehr
1998	1.002 €	Sozialamt
1999	501 €	Sozialamt
2000	1.303 €	Sozialamt und Jugendzentrum
2001	1.704 €	Sozialamt und Jugendzentrum
2002	1.750 €	Museumshafen
2003	1.400 €	Museumshafen, Sozialamt
2004	1.800 €	Neocorus Schule, Sozialamt, Museumshafen
2005	1.950 €	Sozialamt, Museumshafen, Jugendzentrum
2006	1.800 €	Sozialamt, Neocorus Schule, Jugendzentrum
	300 €	Angler Jugend
2007	2.250 €	Jugendzentrum
2008	1.000 €	Jugendzentrum
	1.000 €	Offene Ganztagschule
2009	2.200 €	Förderverein Juze
2010	1.000 €	Jugendfeuerwehr
	600 €	Förderverein OGS
	400 €	Förderverein Neocorus Schule
2011	1.000 €	Förderverein Juze
	1.000 €	Förderverein OGS
2012	700 €	Förderverein Juze
	700 €	Ortsjugendring
2013	1.100 €	Förderverein Juze
	1.100 €	Ortsverein DLRG

## FWB – Spenden Lotto – Veranstaltungen

1998	419,27 €	für Neocorus Schule
1999	255,65 €	Nordsee Gymnasium
2000	383,48 €	Neocorus Schule
2001	332,35 €	Neocorus Schule
2002	511,30 €	Neocorus Schule
2003	550,00 €	BKV – Jugend
2004	1.000,00 €	Neocorus Schule
	250,00 €	BKV-Jugend
	250,00 €	Jugendzentrum
2005	1.000,00 €	Jugendzentrum
	500,00 €	Nordsee Gymnasium
	200,00 €	Jugendabteilung Schützen
	200,00 €	Kurseelsorge
	950,00 €	Freier Kindergarten
2006	800,00 €	Ganztagschule
	615,00 €	Museumshafen
2007	650,00 €	Jugendzentrum
	700,00 €	Schulgarten
	300,00 €	Jugendfeuerwehr
	300,00 €	Nordsee-Gymnasium
2008	500,00 €	Kindergarten
	750,00 €	Ganztagschule
2009	550,00 €	Ganztagschule
	650,00 €	Förderverein Juze
2010	600,00 €	Förderverein OGS
	600,00 €	Förderverein Neocorus Schule
2011	750,00 €	Förderverein Neocorus Schule
	650,00 €	Förderverein OGS
2012	600,00 €	Förderverein OGS
2013	600,00 €	Förderverein Schule am Meer
	650,00 €	Förderverein OGS
	500,00 €	Jugendfeuerwehr
	850,00 €	Förderverein OGS
2014	850,00 €	Förderverein Spatzennest



Claus  
Thiessen  
mit den  
Gewinnern  
beim  
Bingo  
Lotto

**Der nächste Lotto-Nachmittag findet übrigens am  
22. November 2014 um 14:30 Uhr  
(Einlass ist ab 13:30 Uhr) in den Räumen der  
Offenen Ganztagschule statt.**

**Anmeldung unter 04834 / 31 10 bei Kirsten Ruhнау**

Bilder von Dietmar Böcker

# ....das muss mal gesagt werden!



Dass eine Wählergemeinschaft/Partei einen Klageweg beschreiten kann und darf, ist in der Gemeindeordnung eindeutig geregelt. Es ist also nichts unehrenhaftes, oder ein Griff in die Gemeindekasse, wenn eine Wählergemeinschaft diesen Weg geht, und die Kosten dann von der Gemeinde getragen werden müssen. Wie sollen sonst kleine Gruppierungen, die z.B. keinen Draht nach Berlin/Kiel haben, eine Klage führen?

Das jetzt aber Herr Lichty und die SPD Büsum immer wieder fragen, wer denn die Kosten für den Prozeß getragen hat, verwundert schon. Es ging hierbei um die Klärung der Wohnorte verschiedener Personen, die sich zur Wahl gestellt hatten, obwohl diese nicht in Büsum wohnen.

Es geht H. Lichty nicht um die Kosten für die Gemeinde, denn dann würde er ja vehement dafür sorgen, dass

das Museum am Meer (**Kosten ca. 66.500,- €**) und der Blanke Hans (**Umsatzeinbruch ca. 200.000,- €** und ein **Lohnkostenplus von ca. 120.000,- € in 3 Jahren**) = **Mehrkosten von fast 400.000,- €**, sofort und mit aller Macht angegangen und verändert wird.

Er macht sich ja große Sorgen um unsere Gemeindefinanzen...

Nein liebe Mitbürger, in Wirklichkeit geht es nur darum unseren neuen Bürgermeister, der beim Prozeß ja noch Vorsitzender der FWB war, und die FWB anzugreifen.

Aber bitte urteilen Sie selbst.....

Ihr Volker Steen

---

## Wichtige Rufnummern in Büsum

- Notfallnummer Feuerwehr und der Rettungsdienst
- Notfallnummer Polizei

Tel. 112  
Tel. 110

### Ärzte

- G. Klemm, Allg.medizin, Badearzt, Westerstr. 30
- Dr. Lindemann, Allg.medizin, Badearzt, Westerstr. 30
- Dr. Sayer, Allg.med., Badearzt, Naturheilverfahren, Südstrand 7
- V. Staats, hausärztl. Internist, Palliativmed., Badearzt, Westerstr. 30
- Dr. Tratzmiller, Allg.medizin, Badearzt, Westerstr. 30
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 2088  
Tel. 6601  
Tel. 965 757  
Tel. 8444  
Tel. 2001  
Tel. 116 117

Tel. erreichbar Mo, Di, Do 18-8, Mi, Fr 13-8, Sa, So, Feiertage ganztags

### Zahnärzte

- Trautvetter, Elke und Kunz, Stephan, Friedrich-Paulsen-Str. 2
- Lichty, Holger, Schulstr. 1
- Steinberg und Steinert, Holstenstr. 4

Tel. 1744  
Tel. 1282  
Tel. 2421

### Apotheken

- Anker-Apotheke, Bahnhofstr. 29
- Delphin-Apotheke, Alleestr. 10
- Tertius-Apotheke, Westerstr. 39

Tel. 95900  
Tel. 9060  
Tel. 9239

### Gemeindeverwaltung/Rathaus, Kaiser-Wilhelm-Platz,

Tel. 9940

### Taxis

- Lüth
- Elfi
- Mordhorst

Tel. 3333  
Tel. 931 32  
Tel. 8888

---

Impressum: ViSdPG

Für den Inhalt der „Klaren Sicht“ Nr. 39 ist der Vorstand der FWB verantwortlich.

Redaktion: Stellv. Vorsitzender Volker Steen, Hafen Strasse 6, 25761 Büsum Telefon : 04834/ 2320 - info@buesum-fwb.de

Auflage : 2500 Stück / Druck und Design: wattedanken.de - Büsum / Bildnachweis der Titelfotografie: fotolia.de

www.krabbenkiste-hamann.de



*Fisch kauft man beim Fischer*

*Mit eigenem Fischereibetrieb bringen wir die fangfrische Ware direkt zu Ihnen*

Dienstag und Freitag auf dem Wochenmarkt in Büsum von 8 Uhr bis 12 Uhr.

Wir garantieren Ihnen fangfrische Meerestiere und echte Büsumer Krabben.

Bestellhotline 04834 965346

**BÜSUMER BESTATTUNGSUNTERNEHMEN  
BÖCKER & MENZEL**



Gorch-Fock-Str. 25 in 25761 Büsum  
Telefon 0 48 34 / 25 44  
Telefax 0 48 34 / 88 96

Trauer braucht Ohren, die zuhören ...  
Augen, die weit sehen... Hände, die helfen und Lippen, die Wege weisen.



Wir sind für Sie da,  
zu jeder Zeit,  
das ganze Jahr.

- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge - Regelung

www.buesumer-bestattungsunternehmen.de

# Büsumer Pesel

## Das Fenster zum Meer!

★ ganzjährig täglich ab 10 Uhr geöffnet

★ Senioren- und Kinderteller

★ auf Wunsch diätetische Kost

★ reichhaltige Abendkarte

★ hausgebackener Kuchen täglich frisch

★ Party- und Veranstaltungsservice

★ Familienfeiern



Direkt am Deich, mit dem schönsten Blick auf die See.

Ideal als Ausflugsziel für Busreisen und Gesellschaften.

Auf Ihren Besuch freut sich das engagierte Team unseres Hauses.

Mitglied im Hotel- und Gaststättenverband.

## Terrasse am Meer!

Restaurant Büsumer Pesel

Südstrand 15 - 25761 Büsum

Tel: 04834 - 1040 / Fax: 04834 - 8492

buesumer.pesel@t-online.de



**STRANDKORBHANDEL**  
BÜSUM

Telefonische Beratung  
04834 93 413

Ob 1 / 2 / 2,5 oder 3-Sitzer,  
Luxus-Strandkorb oder original  
Deich-Strandkorb

Absatz ist möglich!

Ausstellung: Holmsand 1, 25761 Büsum  
Büsum - 3 km. nach Büsum an Terminal - Allee 20

## Vorteile unserer Strandkörbe...

Lange Lebensdauer

Wohlfühl-Stoffe  
(extra starke Polsterung)

Leicht feststellbar  
(Rückholfedern u. verstellbare Rollen)

Mahagoni und Teak Holz  
(aus nachhaltigem Anbau)

Witterungsbeständig

Vollmontiert

Pflegeleicht

Ideal auch für Gastronomie und  
Ferienwohnungen...

www.strandkorb-buesum.de